

II-4850 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2528/J

1988-07-13

A N F R A G E

des Abgeordneten Srb und Freunde  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend Situation der Fachbetreuer in der Behindertenarbeit

Derzeit sind im gesamten Bundesgebiet rund 3400 Personen in Einrichtungen für geistig und mehrfachbehinderte Menschen als BetreuerInnen tätig.

Diese relativ hohe Anzahl von MitarbeiterInnen in einem sozialpolitisch immer relevanter werdenden Bereich der Sozialarbeit sind bisher keiner durch entsprechende Gesetze geschützten und legitimierten Berufsgruppe zugeordnet.

Diese Tatsache besteht, obwohl zwei Drittel dieser Personengruppe eine fachliche Ausbildung bereits absolviert haben, obwohl also die wichtige Voraussetzung der Anerkennung eines Berufs, nämlich die adäquate Ausbildung, erfüllt ist.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

A N F R A G E :

1. Welche Gründe tragen Ihrer Meinung nach bei zu dem zu beobachtenden Trend zur Reprivatisierung in bestimmten Bereichen der Sozialarbeit ("Beispiel Vorarlberg" etc.)?
2. Inwieweit stellt Ihrer Meinung nach der in den letzten Jahren immer deutlicher zu hörende Ruf zur "Selbsthilfe" nur einen Deckmantel für "Thatcherismus" und Reaganomics" dar?
3. Wie stehen Sie zu der Forderung nach Schaffung eines Kollektivvertrages für Mitarbeiter im Bereich der Behindertenarbeit?
4. Sind Sie bereit, sich für die Schaffung eines solchen einzusetzen?

Wenn nein, warum nicht?

5. Bis wann könnte ein solcher Kollektivvertrag Ihrer Meinung nach fertiggestellt werden?
6. Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß es zur Schaffung eines bundeseinheitlichen Berufsbildes für Fachkräfte in der Behindertenarbeit kommen wird?